

und herrschaftlich-obrigkeitlichen Bindungen gelöst, von einer Nachfrage auf dem freien Markt abhängigen Berufsausübung war die Handels- und Gewerbefreiheit.⁷⁷ Trotz einer bis 1910 «fast unbeschränkten Gewerbefreiheit»⁷⁸ bot Liechtenstein kaum ein Betätigungsfeld für ein freiberufliches Bürgertum, mit Ausnahme einiger Ärzte und Rechtsagenten.

Der erste studierte Arzt in Liechtenstein⁷⁹ war der in Mauren geborene Gebhard Schädler (1776–1842). Er praktizierte ab 1801 in Eschen und erlangte 1809 die beamtete Stelle als Landesphysikus in Vaduz (bis 1842).⁸⁰ Sein Sohn Dr. med. Karl Schädler (1804–1872) war acht Jahre in Graubünden tätig, bevor er 1838 in der Praxis des Vaters in Vaduz einstieg. 1842 übernahm er die Praxis und 1844 die Stellung als Landesphysikus (bis 1872).⁸¹ Der in Vaduz als Sohn des Landschaftschirurgen Christoph Grass geborene Dr. med. Ludwig Grass (1789–1860) studierte in Wien und Landshut und führte ab 1813 eine Praxis in Vaduz. Vater und Sohn Grass waren vermögend.⁸² Dr. med. Hannibal Schlegel (1802–1846) stammte aus einer alteingesessenen Familie in Triesenberg, wo sein Vater Wirt und Gemeindevorsteher und seine Mutter Hebamme waren. Nach dem Studium in Freiburg i. Br. war er in Schaan und Vaduz als Arzt tätig, zeitweilig auch in Graubünden (Klosters), wo er zwei Jahre als Präsident des Ärztereins fungierte.⁸³

Die Familien Schädler und Schlegel bestimmten die ärztliche Versorgung auch im späten 19. Jahrhundert: Karl Schädlers Arztpraxis in Vaduz wurde nach dessen Tod 1872 von seinen Söhnen Dr. med. Rudolf

77 Siehe allgemein Wehler, *Gesellschaftsgeschichte*, Bd. 1, S. 92, 428–433, 539.

78 Ospelt, *Wirtschaftsgeschichte*, S. 234.

79 Zu den Liechtensteiner Ärzten siehe Rudolf Rheinbergers biografische Reihe «Liechtensteiner Ärzte des 19. Jahrhunderts» im Jahrbuch des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, Bde. 89, 91, 92, 94 (1991–1997), siehe Literaturverzeichnis. Siehe auch Friedrich Besl, «Gesundheitswesen», in: HLFL, S. 292–295.

80 Siehe Rheinberger, *Liechtensteiner Ärzte*, S. 29–44; Rudolf Rheinberger, «Schädler, Gebhard», in: HLFL, S. 828.

81 Siehe Rheinberger, *Liechtensteiner Ärzte*, S. 45–77; Rudolf Rheinberger, «Schädler, Karl», in: HLFL, S. 829–831.

82 Siehe Rheinberger, *Liechtensteiner Ärzte*, S. 24–28, 79–98; Rudolf Rheinberger, «Grass, Christoph», in: HLFL, S. 305; Rudolf Rheinberger, «Grass, Ludwig», in: HLFL, S. 305–306.

83 Siehe Rheinberger, *Liechtensteiner Ärzte*, S. 99–107; Rudolf Rheinberger, «Schlegel, Hannibal», in: HLFL, S. 850.